

Werner Müller

Dieser Artikel ist unvollständig! [Helfen Sie mit ihn zu verbessern!](#)

Seitenwechsel



- [Seitenwechseltabelle](#)
- [Was ist das Problem?](#)

Werner Müller (*1. Juni 1946 in Essen) war zuletzt Aufsichtsratsvorsitzender der **Deutschen Bahn AG** und zuvor parteiloser Bundesminister für Wirtschaft und Technologie. Kritik erntete er für mehrfache Seitenwechsel zwischen Politik und Wirtschaft.^[1]

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	1
2 Verbindungen	2
3 Kritik	2
4 Zitate	2
5 Weiterführende Informationen	2
6 Einzelnachweise	2

Karriere

- 2003-2008: Vorstandsmitglied der **RAG** (inzwischen **Evonik**)^[2]
- 1999: Nach Rücktritt **Oskar Lafontaines** kurzzeitig Leiter des Finanzministeriums
- 1998-2002: Bundesminister für Wirtschaft und Technologie
- 1997-1998: Selbständiger Industriebereiter
- 1992-1997: Vorstandsmitglied für Energiekauf, Energieverkauf, Fernwärme und Entsorgungswirtschaft / Müllverbrennung bei der **Veba Kraftwerke Ruhr AG**, Tochter der **VEBA AG**
- 1980-1992: Leiter des Energiestabs der **VEBA AG**, später dort auch Generalbevollmächtigter
- 1973-1980: u.A. Referatsleiter Marktforschung bei der **RWE AG**
- 1970-1972: Dozent für Wirtschaftsmathematik und Statistik an der Fachhochschule Ludwigshafen

Verbindungen

Im Februar 2006 gewann Müller [Gerhard Schröder](#) als Rechtsberater für [RAG](#). Schröder hatte zuvor in seiner Funktion als Bundeskanzler Werner Müller zum Minister für Wirtschaft und Technologie berufen. Schröder beriet den [RAG](#)-Konzern bei den Verhandlungen mit der Bundesregierung über den geplanten Börsengang des Chemie- und Energieunternehmens.

Kritik

Trotz eines ausdrücklichen Verbots des [Bundeskartellamtes](#) erlaubte Müller 2002 die Fusion von [E.on](#) und [Ruhrgas](#). Hierfür wurde er scharf kritisiert.^[3] Der ausführende Staatssekretär [Alfred Tacke](#) erhielt anschließend im Jahr 2004 einen Chefposten beim Konzern [Steag](#) - ein Tochterunternehmen der [RAG](#), die Müller bis 2008 selbst leitete.

Zitate

Weiterführende Informationen

Einzelnachweise

1. ↑ [Aufsichtsratschef Werner Müller verlässt die Bahn](#), *ZEIT Online*, 11.02.2010, abgerufen am 22.09.2010
2. ↑ [Dr. Werner Müller ist neuer Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutschen Bahn AG](#), *presseportal.de*, 05.07.2005, abgerufen am 22.09.2010
3. ↑ [Herbe Kritik an der Ministererlaubnis](#), *Spiegel-Online*, 04.07.2002, abgerufen am 22.09.2010

''''